

PRESSEINFORMATION

KONFIRMANDENTAG IM STÄDEL MUSEUM UND LIEBIGHAUS

**SAMSTAG, 28. JANUAR 2012, 10 BIS 15 UHR
SAMSTAG, 11. FEBRUAR 2012, 10 BIS 15 UHR**

**Städel Museum, Schaumainkai 63, 60596 Frankfurt
Liebieghaus Skulpturensammlung, Schaumainkai 71, 60596 Frankfurt**

Eintritt 3 Euro, Anmeldung erforderlich

Frankfurt am Main, 24. Januar 2012. Das Städel Museum und die Liebieghaus Skulpturensammlung laden zusammen mit dem Evangelischen Pfarramt für Stadtkirchenarbeit am Museumsufer und der Stiftung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN Stiftung) am Samstag, den 28. Januar 2012 von 10 bis 15 Uhr Konfirmanden aus verschiedenen Gemeinden Frankfurts und der Region zu einem Konfirmandentag ein. In diesem bundesweit einmaligen Projekt bekommen Jugendliche die Möglichkeit, sich im Rahmen ihrer Vorbereitung auf die Konfirmation visuell und im engen Bezug zur Sammlung der beiden Museen mit Themen der Religion auseinanderzusetzen. Die Konfirmanden erhalten über Arbeit in Kleingruppen einen interaktiven Zugang zu Kunst und Kulturgeschichte und präsentieren die Ergebnisse abschließend vor der gesamten Gruppe. Der Konfirmandentag im Städel Museum und der Liebieghaus Skulpturensammlung findet bereits zum fünften Mal statt. Aufgrund der konstant steigenden Nachfrage wird am 11. Februar 2011 ein zusätzlicher Konfirmandentag abgehalten.

Die Veranstaltung hat sich zum Ziel gesetzt, den Konfirmanden die Möglichkeit einer visuellen Auseinandersetzung mit Themen der Religion sowie existenziellen Fragestellungen des Lebens zu geben und sie dabei zugleich mit dem historischen Wandel innerhalb der religiösen Praxis im Laufe der Jahrhunderte zu konfrontieren. Ausgangspunkt hierfür ist eine intensive Beschäftigung mit den Sammlungspräsentationen der „Kunst der Moderne“ (1800–1945) sowie der „Alten Meister“ (1300–1800) in den sanierten und neugestalteten Museumsräumen des Städel-Altbaus. Höhepunkte der beiden Sammlungsbereiche sind Werke von Lucas Cranach, Albrecht Dürer, Sandro Botticelli, Rembrandt und Jan Vermeer, von Claude Monet, Pablo Picasso, Ernst Ludwig Kirchner oder Max Beckmann. Viele der gezeigten Werke haben dabei einen religiösen Inhalt oder behandeln Themen, die im weitesten Sinn religiöse Fragestellungen aufwerfen. Dazu gehören z. B. Gottesdarstellungen, Bilder zu Tod und Auferstehung, Darstellungen von Maria, Eva und biblischen Szenen sowie Geschichten aus anderen Religionen wie der

**Städelsches Kunstinstitut
und Städtische Galerie**

Dürerstraße 2
60596 Frankfurt am Main
Telefon +49(0)69-605098-170
Fax +49(0)69-605098-111
presse@staedelmuseum.de
www.staedelmuseum.de

PRESSEDOWNLOADS
www.staedelmuseum.de

**PRESSE- UND
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**
Dorothea Apovnik, Leitung
Telefon +49(0)69-605098-234
Fax +49(0)69-605098-188
apovnik@staedelmuseum.de

Axel Braun, Pressesprecher
Telefon +49(0)69-605098-170
Fax +49(0)69-605098-188
braun@staedelmuseum.de

griechischen Mythologie. Aber auch weiter gefasste Themen wie Religion im Alltagsleben (Genrebilder), die Darstellung von Kindern und Familien, Landschaftsbilder, Liebespaare sowie Werke, die im weitesten Sinne Grundfragen über den Ursprung und den Sinn menschlicher Existenz ansprechen, sind Ausgangspunkt für die Arbeit der Teilnehmer. Ergänzt wird die Veranstaltung durch einen kurzen Besuch in der Liebieghaus Skulpturensammlung mit dem Ziel, die unterschiedlichen Ansätze verschiedener Religionen anhand der ausgestellten Werke von Ostasien über die Antike bis in das christliche Mittelalter zu verfolgen. Dabei erhalten die Teilnehmer auch einen Einblick in die erfolgreiche Mittelalterausstellung „Niclaus Gerhaert. Der Bildhauer des Mittelalters“.

Mit diesem Projekt zeigt das Städel Museum einmal mehr, dass es sich nicht nur als Ort ästhetischer Wahrnehmung, sondern auch als vielfältig und aktiv nutzbare Plattform für sämtliche Aspekte gesellschaftlichen Lebens versteht. Geleitet wird die Veranstaltung von Dr. Chantal Eschenfelder, Leiterin der Abteilung Bildung und Vermittlung im Städel Museum, in der Liebieghaus Skulpturensammlung und Schirn Kunsthalle, und David Schnell, Evangelischer Stadtkirchenpfarrer am Museumsufer Frankfurt.

Gefördert von: Stiftung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN Stiftung)